

Ercheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
Die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 kr.
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Donnerstag

Nro. 148

14. Dezember 1865.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des K. Landobersollmeisteramts vom 7. dieß
Staats-Anzeiger S. 2739
werden die **Hengstbesitzer**, welche über die nächste Beschälperiode das Beschälgerwerbe betreiben wollen, aufgefördert, ihre Hengste binnen
vierzehn Tagen
bei Oberamt anzumelden.

Den 11. Dezbr. 1865.

K. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

Die Gemeinde **Lautern** beabsichtigt zum Vollzug der Ministerial-Verfügung vom 11. Mai 1864,
das Kleemeistereiwesen betreffend,
auf dem sogenannten Pfeifers- und Mittelberg einen Waisenpl. anzulegen.
Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind **binnen 15 Tagen**, von dem Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet,
bei Oberamt schriftlich anzubringen, widrigenfalls solche später keine Beachtung mehr finden können.
Während des Laufs der anberaumten Frist stehen die Akten und Pläne bei Oberamt zur Einsicht offen.

Den 11. Dezember 1865.

K. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Die Gemeinde **Oberbettringen** beabsichtigt zum Vollzug der Ministerial-Verfügung vom 11. Mai 1864,
das Kleemeistereiwesen betreffend,
auf Markung Unterbettringen in der sogenannten Viehwaide einen Waisenpl. anzulegen.
Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind **binnen 15 Tagen**, von dem Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet,
bei Oberamt schriftlich anzubringen, widrigenfalls solche später keine Beachtung mehr finden können.
Während des Laufs der anberaumten Frist stehen die Akten und Pläne bei Oberamt zur Einsicht offen.

Den 9. Dezember 1865.

K. Oberamt.
Schemmel.

G m ü n d.

Feuerwehr.

Das **Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung** bei Brandfällen oder Uebungen ist in §. 16 der Statuten mit Strafe bedroht. Eine Entschuldigung, selbst wenn sie genügend wäre, kann aber fernerhin nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie **rechtzeitig**, d. h. entweder **vor oder unmittelbar nach der Uebung resp. nach dem Brandfall** bei dem betreffenden **Abtheilungskommandanten angebracht wird**. Das mit dem Strafverfahren gegen säumige Feuerwehr-Männer beauftragte Stadtschultheißenamt wird also keinerlei Entschuldigungs-Gründe mehr annehmen.

Dies bringt man hiemit zur Kenntniß der Theilhaftigen.

Den 9. Dez. 1865.

Für den Verwaltungsrath der Feuerwehr:
Stadtschultheiß **R o h n**.

G m ü n d.

Rekrutirungs-Liste.

Die Liste der im Jahre 1866 rekrutirungspflichtigen, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1845 geborenen Jünglinge hiesiger Gemeinde, ist von heute an auf der Rathschreiberei aufgelegt und ein besonderes Namens-Verzeichniß der Militärschulungspflichtigen mit Angabe der Namen ihrer Väter an der Thüre des Rathhauses angeschlagen; was hiemit unter der Aufforderung an Jedermann bekannt gemacht wird, die in die Liste etwa eingeschlichenen Mängel und Irrthümer dem Ortsvorsteher oder dem Gemeinderath zur Berichtigung anzuzeigen.

Den 13. Dezember 1865.

Stadtschultheißenamt. **R o h n**.

G m ü n d.

Gemeinderaths-Wahl.

Die Periode, für welche die Herren

Adolph Köhler, Kaufmann,
Alotz Joseph Walter, Fabrikant,
Franz Wilhelm R. pomut Zieber, Conditor,
Anton Feuerle, Kaufmann, und
Franz Haber Bulling, Goldarbeiter

zu Mitgliedern des Gemeinderaths gewählt wurden, geht mit dem Jahreschluss zu Ende, daher eine Neuwahl vorzunehmen ist, welche sich auf fünf auf die Dauer von sechs Jahren zu wählende Mitglieder zu erstrecken hat, und wobei die Austretenden wieder gewählt werden können.

Dieser Wahl werden die Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 zu Grunde gelegt.

Nach diesem sind wahlberechtigt:

- Diejenigen im Stadtgemeindebezirk wohnenden Bürger und Besitzter, welche 23 Jahre alt, oder durch Dispensation für volljährig erklärt sind, und entweder als selbstständig wenigstens Bürger- und Besitzsteuer zahlen, oder als unselbstständig zum Gemeindefchaden beizutragen haben.
- Diejenigen volljährigen oder für volljährig erklärten württembergischen Staatsbürger, welche, ohne ein Genossenschaftsrecht in Gmünd zu besitzen, in den drei — der Wahl vorangegangenen Rechnungsjahren (1862/65) ununterbrochen nicht nur Wohnsteuer entrichtet, sondern auch aus Grund- oder Gebäudeeigenthum, oder aus Gewerben oder aus Capitalien oder Besoldungen oder sonstigem Einkommen Gemeindesteuer bezahlt haben;

c) Bürger anderer deutscher Staaten, wenn sie die zu a und b. bezeichneten Eigenschaften haben, und den Nachweis beibringen, daß in ihrer Heimath den Württembergern gegenüber Gegenseitigkeit beobachtet wird.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen sind:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) Alle, welche im laufenden oder vorangegangenen Rechnungsjahre, den Fall eines vorübergehenden unerschuldeten Unglücks ausgenommen, aus öffentlichen Kassen Beiträge zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt empfangen haben;
- 3) Diejenigen, gegen welche ein Gantverfahren gerichtlich eröffnet ist, während dessen Dauer,
- 4) Diejenigen, welche durch gerichtliches Erkenntnis zum bleibenden oder zeitlichen Verlust der Wahlrechte oder zu einer diesen Verlust nach sich ziehenden Strafe, oder zur Dienstentsetzung verurtheilt oder unter polizeiliche Aufsicht gestellt, sowie Diejenigen, welche wegen eines mit dem Verlust der Wahlrechte bedrohten Vergehens in Anschuldigungsstand versetzt worden sind, soweit die Wahlrechte später nicht wieder hergestellt wurden.

Die Wählerliste ist vom 3. bis 13. Dezember d. J. Abends auf der Rathschreiberei aufgelegt und es kann Jeder, der eine Einsprache gegen dieselbe machen zu können glaubt, solche innerhalb der angegebenen Frist beim Gemeinderathe anbringen. Die Versäumniß dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahl-Commission in die Liste nicht aufgenommen worden wäre.

Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am

Freitag den 15. Dezember d. J., Vormittags von 8—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr

im Rathhaussaale statt, während welcher Zeit die wahlberechtigten Einwohner die Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen hat.

Das Recht, gewählt zu werden (Wählbarkeitsrecht) steht außer den wahlberechtigten Gemeindegemeinschaften auch den oben unter Art. b bezeichneten Personen unter den dortigen Voraussetzungen zu. Ein solcher allenfalls gewählter Nichtbürger tritt, wenn er sich für die Annahme der Wahl erklärt, von selbst in das Gemeinde-Bürgerrecht ein, hat aber hiefür die bestehenden Aufnahmegebühren zu entrichten. Von dem Eintritt in den Gemeinderath sind Diejenigen ausgeschlossen, welche mit dem Vorstand oder einem andern Mitglied des Gemeinderaths im ersten oder zweiten Grade (nach bürgerlicher Berechnungsweise) verwandt oder verschwägert sind.

Am 1. Dezember 1865.

Stadtschultheißenamt. K o h n.

Ehrenklärung.

Unterzeichner erklärt hiemit, daß er die am Sonntag den 12. d. M. im Wirthshaus zum Rößle zu Mögglingen, im Zustande starker Betrunkenheit ausgestoßenen Ehrenkränkungen gegen Schulheer Philipp Lipp allort ernstlich bereue und ihm hiefür Nobitte leiste.

Mögglingen d. 12. Dez. 1865.

Johann Neßel, Säreiner.
vdt. K. Oberamtsgericht.

Forstamt Lorch.

Revier Gmünd.

Holzverkauf.

Am Montag den 18. d. M. werden im Staatswald Klein-Emersberg öffentlich versteigert:

Buchen Schr.: 1 Rst., Prgl.: 9 Rl., Eichen Schr.: 4 $\frac{1}{2}$ Rl., Prgl.: 2 $\frac{1}{2}$ Rl., Tannen Schr.: 17 Rl., Prgl.: 3 Rl., Wellenbuche: 675 Stk., eichene: 300 Stk., Nadelreisfren: 11 Fuder.

Zusammenkunft früh 9 Uhr bei dem Emersberg Häusle.

Lorch, 11. Dez. 1865.

K. Forstamt.

Dietlen.

G m ü n d.

Brod-Tag

für die nächsten 8 Tage:

6 Pf. Kernbrod kosten 18 kr.
6 Pf. schwarzes do. 16 kr.
1 Kreuzerwecken hat zu wägen 7 $\frac{1}{2}$ Loth.

Am 13. Dezbr. 1865.

Stadtschultheißenamt. K o h n.

c¹) Waldenstein.
Gemeinde Ruders' erg.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Weber Matthäus W a h l von Waldenstein ist im Executionswege zum Verkauf ausgesetzt:

ein zweistödiges Wohnhaus sammt Scheuer unter 1 Dach, gedremtem Keller darunter, und 21,7 Rth. Flächen- und Hofraum. Ein Backofen vor dem Haus, der dritte Theil an einer dreibarnigten Scheuer,

5 $\frac{1}{2}$ Mrg. Gärten, Acker, Wiesen, Weinberg und Wald, zusammen taxirt um 1200 fl., sodann

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. Acker und Wiesen in der Markung von Oberndorf, taxirt zu 195 fl.

Die Aufstreichsverhandlung findet am

Samstag den 30. Dez. d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Rudersberg statt, wozu man die Kaufsliebhaber, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, einladet.

Den 6. Dezember 1865.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

W e l z h e i m.

Den Mitgliedern der **Allgemeinen Rentenanstalt zu Stuttgart,**

zeige ich hiemit an, daß von heute an die am 31. Dezember 1865 verfallenden Coupons zur Einlösung gebracht werden können. Die Dividende beträgt auf je Einen Gulden sechs Kreuzer.

Den 9. Dezbr. 1865.

Der Agent:

D. A.-Pfleger **Trukenmüller.**

c²) B ö g e l e n s r e u t h e bei Kirchenkirnberg.

Feiles Anwesen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen, dasselbe besteht in:

a) Gebäude:

Einem einstödigten Wohnhaus, einem ganz neu erbauten Scheuerle dabei.

b) Feldgüter:

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. Land mit Obstbäumen,

1 $\frac{2}{8}$ Mrg. 13 Rth. Acker,

6 $\frac{1}{8}$ Mrg. 6 Rth. Wiesen,

5 $\frac{1}{8}$ Mrg. 9 Rth. Nadelwaldgebüsch,

5 $\frac{1}{8}$ Mrg. 43 Rth. Debe.

Die Gebäulichkeiten u. Güter sind in gutem Zustande und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Bemerkt wird noch, daß auf Wunsch des Käufers sämtliche Fahrniß mit in Kauf gegeben werden kann.

Den 6. Dezbr. 1865.

Johann Gottlieb Wohlfarth, Schuhmacher.

c²) S p i e l h o f, Gem. Kirchenkirnberg.

Farren zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat einen Farren, Gelbfalch, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, zu verkaufen. Für den Sprung wird garantiert.

Michael Bohn.

G m ü n d.

An die Mitglieder des **Krankenunterstützungsvereins der ehemaligen Mann-erzunft.**

Die statutenmäßige Generalversammlung findet am **26. Dezember** Nachmittags 1 Uhr im Gasthof zum **Bären** hier statt, und werden die Mitglieder zu zahlreichem Besuche eingeladen. Es wird über den Bestand des Vereinsvermögens Rechnung abgelegt werden und werden die mit ihren Beiträgen rückständigen Mitglieder zu deren Entrichtung vor oder während der Generalversammlung hiemit aufgefordert. Die Nichtbefolgung dieser Aufforderung zieht die statutenmäßige Ausschließung nach sich.

Der Vorstand.

L o r c h.

Frische Hefe

ist fortwährend zu haben bei **Ernst Schening, Seiler**

W e l z h e i m.

Goldleisten,

Spiegel & Spiegelgläser sind zu den billigsten Preisen in großer Auswahl zu haben, auch wird das Einrahmen von **Portraits** billigt ausgeführt bei

Buchbinder Greiner.

W e l z h e i m.

Kinderspiel-Waaren

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Buchbinder Greiner.

W e l z h e i m.

Auf bevorstehende Weihnachten bin ich mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens sortirt, und empfehle solche zu geneigter Abnahme.

Buchbinder Greiner.

G m ü n d.

Leder-Gamaschen

für Herrn empfiehlt

Muhle, Schuhmacher.

c³) G m ü n d.

Empfehlung.

Unterzeichner macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er vom Montag den 11. d. M. an täglich Vormittags 10 Uhr nach **Stuttgart** reist und Abends 8 Uhr wieder retour kommt. Sonn- und Festtage sind ausgenommen. Ich empfehle mich nun zur Besorgung von Aufträgen aller Art und sichere reelle Bedienung zu.

Wilhelm Fürst.

Waldstettergasse.

c²) G m ü n d.

Borzüglichen neuen

Randhonig

empfiehlt billigt

C. Mügel

bei der Stadtpfarrkirche.

G m ü n d.

Stroh-Caschen,

Stroh-Sohlen,

Geflochtene-Strohtisch-

Teppiche,

Genähte Teppiche

empfiehlt

Franz Vitl.

G m ü n d.

Spiegel

empfehle in größter Auswahl

Franz Vitl.

Der Königl. bayer. privilegierte Hofmann'sche

Zahn Balsam,

welcher die heftigsten Schmerzen in einer Minute stillt, das Zahnfleisch kräftigt, die wackelnden Zähne befestigt, die gesunden Zähne sehr schön erhält, die angegriffenen vor ganzlichem Verderben schützt, und einen angenehmen Geruch im Munde hervorbringt, ist zu haben bei

Deibele & Willauer in Gmünd.

Zeugniß:

Unter den vielen Attesten, welche die Heilkräfte des Hofmann'schen Zahn-Balsams bestätigen, wollen wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugte sich bei eigenen Zahnschmerzen (Folge cariöser Verderbnisses eines Backenzahnes) von der ausgezeichneten u. andauernden schmerzstillenden Wirkung des Zahn-Balsams des Hofmann's Jos. Hofmann dahier.

Dieses Mittel hat noch das vor andern Zahnmitteln sehr Empfehlenswerthe, daß ihm der widerliche und unangenehme Geschmack und Geruchs-Eindruck allen andern fehlt.

München, 2. Oktober 1852.

Dr. v. Weißbrod,
Ober-Medicinalrath und
Universitäts-Professor.

Loth.

Zwei Kronenthaler

Belohnung demjenigen, welcher mir dazu beihilft, daß diese Familie, welche mir letzten Samstag den 9. Dezbr. 6 junge Sennen mit Phosphor vergiftet hat zur gerichtlichen Bestrafung gebracht werden kann. Diese 3 Wesen sind mir durch derartige Nothzeiten wohl bekannt.

Karl Moser
neben der Kappel.

Dr. Sauter's

Isl. Moos-Pastillen,

angenehmen Geschmacks, vortreffl Mittel für Hals- und Brustleidende per Schachtel 18 fr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Gmünd und Umgegend **Franz Kav. Aman, jr.**

Die Mineraldüngerfabrik Heiligenbrunn bei Schwend empfiehlt ihren bekannten erprobten Dünger zum Ausstreuen auf die Winterfaat und legt zwei ihr entbehrliche gusseiserne Platten im Gewicht von 2,290 Pfund dem Verkaufe aus.

Wein-Verkauf.

Rein gehaltene Weine von den Jahrgängen 1858 bis 1863 verkauft

Amtsnotar **Combe.**

Jakob Kirchdörfer

in

Waldhausen

hat 100 fl. Pfleggeld auszustellen gegen gesetzliche Versicherung.

Burgholz, Oberamts Gmünd. Futter-Verkauf mit Stal-lung.

Der Unterzeichnete hat 400 Centner Heu und Dohnd zum Auffüttern zu verkaufen. Liebhaber wollen sich wenden an **Wiedmann, Gutsbesitzer,** auf'm Burgholz.

G m ü n d. Verlaufsener Hund.

Es hat st. am 3. Dezember ein schwarzer langhaariger Spitzhund mit weißem Punkt auf der Brust verlaufen. Man bittet um Auskunft oder Herbeibringung dessen gegen eine Belohnung.

Den 8. Dez. 1865.

A. Jansen.

G m ü n d.

Geld-Anlehen.

1000 fl. liegen gegen gehörige Versicherung zum Ausleihen parat, wo, sagt die Redaktion.

Langholz-Verkauf.

In den früher freiberlich von Böllmarth'schen Waldungen bei Raubach sind zum Verkauf ausgelegt:

210 tannene Baustämme
2600 Cubitfuß, 5 buchene,
1 Horn und 13 Linden
Sägtlöge,

worüber täglich, im Ganzen oder Parthienweis, ein Kauf abgeschlossen werden kann mit

J. Mayer vom Lannenhof bei Dewangen.

G m ü n d.

Ein neues einspanniges Chaisengespann und einen Sopha hat zu verkaufen

Joseph Müller, Sattler.

G m ü n d.

Zwölf halbe Klafter Holz sowie Zimmerspäne verkauft **Werkmeister Haag.**

G m ü n d.

Gutes Doppelbier schenkt **Müller** zum Baum.

G m ü n d.

Ein freundliches Logis in der Mitte der Stadt für eine kleine Familie ist sogleich oder auf Lichtmeß zu vermieten, wo, sagt die Redaktion.

Rienharz. Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege liegen **400 fl.** gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 % zum Ausleihen parat.

Den 11. Dezember 1865.

Stiftungspflege **Knöbler.**

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen gut erzogenen Jungen, der Lust hat die Schneiderei zu erlernen, in die Lehre.

J. Steinbrunner.

G m ü n d.

Bei der am letzten Freitag gehaltenen Versammlung des Pius-Vereins und der am Samstag stattgehabten Zusammenkunft des Großdeutschen-Vereins wurde betreffs

der Stadtraths-Wahl

beschlossen, folgende zur Wahl vorzuschlagen:

- Herr **Jos. Walter,**
- " **F. W. N. Zieher,**
- " **Anton Fenerle,**
- " **F. E. Dulling,**
- " **Eduard Stäg.**

Den 11. Dezember 1865.

Pius-Verein:

Der Ausschuß.

Großdeutscher Verein:

Der Ausschuß.

Als passendes Weihnachtsgeschenk wird empfohlen:

Dr. Zeller's

Monatsbilder der Naturreiche.

Für Freunde christlicher Naturanschauung gesammelt und geordnet von

Karl Kübler, Reallehrer in Welzheim.

2 Bände, Stuttgart bei J. F. Steinkopf, 1865. Preis 3 fl.

Der reiferen Jugend und allen Naturfreunden bietet sich hier ein selbstständiger, vielseitiger Naturforscher, ein höchst interessanter, unterhaltender Darsteller und zugleich ein das All wie das Einzelne tief erfassendes, christliches Gemüth zum Führer durch den Kreislauf der Jahreszeiten dar. In genauer Beobachtung, in geistvoller und praktischer Beschreibung wird das Leben und die Erzeugnisse der Natur im Luft-, Mineral-, Pflanzen- und Thierreich in dem Rahmen des reichen, täglich neuen Naturkalenders begleitet; was dem Aug' und Sinn in Feld und Wald, auf der Erde, wie in Luft und Wasser entgegentritt, das findet hier sein treffliches Spiegelbild.

Lehrern ist das Buch als Würze und Belebung ihres Unterrichts von besonderem Werth.

(Aus den Jugendblättern.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Gmünd durch die **J. G. Schmid'sche Buchhandlung,** in Welzheim auch durch Vermittlung von **Buchbinder Koch.**

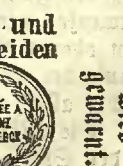
Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfiehlt a Paquet 18 und 30 kr.

W. Grauer.

Gummigalochen empfiehlt **J. Müleisen.**

Mit königl. kais. Approbationen.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der privilegierten Fabrik von **Franz Stollwerck,** Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh. Ein sich stets bewährendes, dabei angenehmes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, rheumatische und chronische Catarrhe, so wie alle Hals- und Brust-Affektionen. Für die vollkommene Bereinigung der vorzüglichsten, den Respiration-Organe zuträglichen Kräuteressenzien mit dabei gleichzeitig magenstärkenden Eigenschaften wurde das Fabrikat von vielen hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie mit Preis- und Ehren-Medailen prämiirt. — Es befinden sich Depots dieser Specialität in fast sämmtlichen Städten des Continents. — Lager à 14 kr. à Paquet in

Gmünd bei **Gebr. Heitzmann,**
Göppingen bei **Friedr. Stimm,**
Welzheim & Rudersberg bei
Apotheker Bilfinger.

vor Fälschungen gewarnt.

Welzheim.

Louis Oechsler, Uhrmacher,



empfehl't auf bevorstehende **Weihnachten** sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Taschenuhren jeder Art, Pariser Pendules, Regulateurs und seinen Schwarzwälder Uhren, unter Zusicherung billiger Preise und einjähriger Garantie.

Gestorben zu **Gmünd** den 13. Dezember Nachts 1 1/4 Uhr: **Joseph Urban**, lediger Goldarbeiter, 23 Jahre alt, an Brustleiden. Leiche: Freitag um 1 Uhr. Trauerhaus: Spital.

Zu kaufmännischen Mitgliedern der Handelsgerichte in Gmünd und Welzheim sind auf die Dauer von 2 Jahren ernannt: für Gmünd: Fabrikant **Napoleon Spranger**; für Welzheim: Kaufmann **Wilhelm Lohf**.

Gmünd. (Eingefendet.) Bei der, nächstkommenden Freitag stattfindenden Stadtrath-Wahl, möchte ich die wahlberechtigten Einwohner der Stadt Gmünd ersuchen, von ihrem Wahlrechte einen recht lebhaften Gebrauch zu machen, und mit vollem Eifer ihre Stimmzettel in die Wahlurne zu legen. Wenn wir verlangen, daß unsere Herrn Stadträte, so oft es ihre Pflicht erfordert, den Sitzungen anwohnen, um das Wohl des Bürgers zu wahren, so ist es gerade auch unsere Aufgabe, zu wählen. Noch bemerke ich, eure Wahl auf solche Herren zu lenken, welche nebst festem Charakter auch Religion besitzen, welches zu einer gewissenhaften Handlung jedenfalls gehört.

Stuttgart, 10. Dez. Nehmen Sie's nicht für ungut, wenn ich noch einmal auf's hiesige Schlachthaus zu sprechen komme. Angesichts der Cholera und der Trichinenkrankheit ist die Schlachthausangelegenheit für eine Stadt von 70,000 Einwohnern und mit 125 Meßern eine Frage von nicht geringer Wichtigkeit, wenn auch das ganze Schwaben-Land bis jetzt noch an jenen beiden modernen Krankheitsformen verschont geblieben ist. Kaum ist das Schlachthaus für die Ochsenmehrer fertig, so erfuhren die Schweinemehrer, daß sie binnen Jahresfrist 1 des Kalb und jedes Schwein im Schlachthaus zu stechen und zu zerlegen haben und daß sie nur geschlachtetes Fleisch in die Stadt bringen dürfen. Es soll fortan kein Stück Fleisch mehr in der Stadt verkauft und verworfen werden, ohne daß dasselbe die in der Schlachthalle organisirte Fleischschau passiert hätte. Diese Fleischschau besteht aus einem eigens für diesen Zweck angestellten Thierarzt und aus einer Anzahl von Fleischbeschauern, deren es im Ganzen 6 sind und die mit einander von Woche zu Woche im Dienste wechseln. Hr. Oberbürgermeister Sie hat diese Einrichtung für praktisch erkannt und er ist um so mehr der Mann dazu, die Gedanken durchzuführen, als er von unten und von oben unterstützt wird, als er Bevölkerung und Regierung für sich hat. Die Einrichtung hat um so weniger Schwierigkeit, als, wenn einmal die Leonberger Bahn fertig sein wird, nur noch wenig Vieh mehr auf der Straße in die Stadt kommen wird. Und vom Bahnhof nach dem Schlachthaus ist's nicht weit. Die Schweinemehrer hängen Angesichts der Dinge, die da kommen sollen, zwar die Köpfe nicht wenig; allein die Salubrität der Stadt steht etwas höher als die Bequemlichkeit dieser Geschäftsleute, die seit der Aufhebung der Fleischtage keine Rücksicht auf den Beutel der Fleischconsumenten genommen haben. — Der König ist von seiner Reise an den oberen Neckar zurückgekehrt. Ob das königliche Paar schon im Laufe der Woche die neue Wohnung im Schloß bezieht, weiß ich nicht! allein daß es im Laufe des Monats geschehen wird, ist sicher. Die Möblirung der Appartements ist beinahe vollständig. Auch der Speise-Saal, der noch am weitesten in der Dekorirung zurück ist, naht seiner Vollendung. Die Stadt Stuttgart muß binnen Kurzem ein Anlehen von 1 1/2 Millionen Gulden aufnehmen. Das ist freilich auch ein Kennzeichen, wenn auch nicht das erfreulichste, dafür, daß Stuttgart in die Reihe der Großstädte einzurücken beginnt.

Wie wir vernehmen, wird durch hochherzige Unterstützung Ihrer Majestät der Königin und einiger adeliger Damen ein katholisches Krankenpflegehaus in hiesiger Stadt errichtet, in welchem mehrere barmherzige Schwestern aus dem Mutterhaus in Gmünd den Samariterdienst verrichten sollen. Dieselben werden auch in Privathäusern die Krankenpflege übernehmen.

Aus dem **Filsthale**, den 11. Dezbr. S a l a c h bei Süssen ist wohl die erste Dorfgemeinde des Landes, welche den zeitge-

Welzheim.

Für Rechtsuchende!

Anmeldungen und Aufträge für Herrn **Rechtskonsulenten Wirth** nimmt entgegen, mit dem Bemerkten, daß Sprechstage besonders ausgeschrieben werden.

Wilh. Bilfinger, Apotheker.

Weißem und braunem

Brust-Syrup

in Gläsern von 20 und 12 Fr. hat stets vorrätzig

Wilh. Bilfinger, Apotheker.

mäß'n Beschluß gefaßt hat, die sogen. Polzeistunde abzuwaschen. Fabrikant Fr. Boreiß daselbst, vor kurzem einstimmig zum Gemeinderath wiedergewählt, hatte den Antrag hierauf im Gemeinderath gestellt.

Am letzten Freitag fand zu **Göppingen** eine Versammlung zur Besprechung der für die wirt. Industrie so wichtigen Kohlenfrage statt. Es wurde den Beschlüssen des Frankfurter Kohlentags vom 5. Nov. beigetreten und wird bei dem Minister der Verkehrsanstalten auf billigere Kohlenfrachttäge und Vermehrung des Kohlenwagenparks gedrungen werden.

Die **deutschen Apotheker** hatten schon längst den Bundesstag um Erlass einer deutschen Pharmakopoe gebeten, aber vergeblich. Da zeigten sie uns Andern, wie man's in Deutschland machen muß, um etwas zu erreichen, sie legten selber Hand ans Werk, arbeiteten eine Pharmakopoe aus und übersandten sie den Regierungen. Mit vollendeten Thatsachen hat der Bundesstag immer zu rechnen gewußt.

Brüssel, 10. Dez. Der König Leopold ist heute 10 Uhr 10 Minuten Vormittags nach sehr schwerem Todeskampf gestorben.

Der St. Naz. schreibt aus Stuttgart: Die Nachricht von dem Ableben S. Maj. des Königs Leopold der Belgier ist von dessen Sohn und Regierungsnachfolger S. M. dem König gestern telegraphisch mitgetheilt worden. Seine Majestät haben dieses betäubende Ereigniß mit um so aufrichtigerer Theilnahme vernommen, als Höchst-Sie zu dem verewigten Monarchen in persönlich-freundlichen Beziehungen gestanden haben.

Dem Vernehmen nach hat der jugendliche König von Griechenland, der in seinen tausend Anzügen und Nöthen keine andere Auskunft mehr wußt, an England sich mit der Bitte gewandt, ihm den Schug der Flotte Albions in etwas angelehnen zu lassen.

In einer amerikanischen Zeitung sucht ein Herr aus Richmond in einer anständigen Familie eine „**Stelle als Schwiegerohn**; Mitgift unerlässlich.“ — Ein hübscher, gewandter **Schwindler** aus Preußen spielte sehr lang in Amerika den reichen preussischen Grafen und Gardeoffizier und wurde von den reichsten und vornehmsten Familien in New York, St. Louis, Boston zc. gehätschelt und mit Geld überhäuft. Entlarvt droht er jetzt mit Veröffentlichung von 200 Liebesbriefen mit Photographien. Diese Drohung wird ihm noch ein paar tausend Pfund eintragen.

W i n n e n d e n.

Auf hiesiger Fruchtschranne hat am ersten Schranntag des Monats Dezbr. — den 7. Dezbr. 1865 — getragen:

a) der mittl. Durchschnitts Preis von	b) das Gewicht von	c) der hienach berechnete Preis von
1 Centner	1 Scheffel mittlerer Qualität	1 Scheffel mittlerer Qualität
Dinkel:		
3 fl. 1 fr.	156 Pfund.	4 fl. 42 fr.
Saber:		
3 fl. 7 fr.	168 Pfund.	5 fl. 14 fr.

Den 9. Dezbr. 1865.

Schranenschreiberei.
Greiner.

Stadt-Theater in Gmünd.

Freitag den 15. Dezember 1865.

Bum Benefiz des **Emil Holland.**

Uriel Acosta

oder:

Der Fluch der Synagoge zu Amsterdam.

Drama in 5 Abtheilungen von C. Goglow.

Ich glaube Ihnen meine Hochachtung nicht besser beweisen zu können, als durch die Wahl dieses ausgezeichneten Stückes zu meinem Benefiz, wozu Sie freundlichst einladet **Emil Holland.**